

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 19. Auflage.	V
Inhaltsverzeichnis.	VII
1 Vorbemerkungen.	1
2 Einkommensteuer.	3
2.1 Die wichtigsten Steuerarten	3
2.2 Einkommensteuer zahlen Sie auf Ihr „zu versteuerndes Einkommen“	4
2.3 Die sieben Einkunftsarten	5
2.4 Die Einkommensteuer-Tariftabelle	7
2.5 Einzelveranlagung und Ehegattenzusammenveranlagung	9
2.5.1 Begriff „Veranlagung“	9
2.5.2 Wahl der Veranlagungsform	9
2.5.3 Einzelveranlagung von Ehegatten nach § 26 a EStG	10
2.5.4 Wahl der Zusammenveranlagung	11
2.6 Steuerbescheid.	14
3 Buchführung und Gewinnermittlung	15
3.1 Gewinnermittlungsmethoden	15
3.2 Unter welchen Voraussetzungen sind Versicherungsvermittler buchführungs- und bilanzierungspflichtig?	15
3.2.1 Versicherungsvermittler als Ist-Kaufmann	15
3.2.2 Kann-Kaufmann durch freiwillige Eintragung ins Handelsregister	16
3.2.3 Befreiung von der handelsrechtlichen Buchführungspflicht für Ist- und Kann-Kaufleute	17
3.2.4 Rechtsformangabe auf Geschäftsbriefen	18
3.2.5 Originäre steuerliche Buchführungspflicht	19
3.2.6 Buchführungsmittelung durch das Finanzamt	20
3.2.7 Antrag auf Feststellung der Grenzwertunterschreitung	20
3.2.8 Schaubild zur Buchführungspflicht eines Versicherungsvermittlers:	21
3.3 Einnahmenüberschussrechnung: Die wichtigsten Regeln	22
4 ABC der Betriebseinnahmen.	25
4.1 Darlehen.	25
4.2 Entnahmen	25
4.3 Gründungszuschuss	25
4.4 Rabatte im Rahmen eines sog. Haistarifs	26

VII

4.5	Krankenhaustagegeld und Krankengeld	26
4.6	Provisionen und sonstige Entgelte	26
4.7	Verkauf von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens	28
4.8	Zahlungen des Vertreterversorgungswerks	28
5	ABC der Betriebsausgaben	31
5.1	Abschreibungen	31
5.1.1	Allgemeine Grundsätze	31
5.1.2	Abschreibungstabellen	32
5.1.3	Sofortabzug der Anschaffungskosten für kurzlebige Wirtschaftsgüter	34
5.1.4	Abschreibungsbeginn	34
5.1.5	Abschreibungsende	34
5.1.6	Die lineare Abschreibungsmethode	35
5.1.7	Die degressive Abschreibungsmethode	36
5.1.8	Die Sonderabschreibung für kleinere und mittlere Betriebe	38
5.1.9	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	40
5.1.10	Der sog. Sammelposten	44
5.1.11	Neue spezielle Abschreibungsregelungen für Computer und Software	49
5.2	Arbeitsvertrag mit dem Ehegatten	50
5.2.1	Ist der Ehegatte zur Mitarbeit im Unternehmen/in der Agentur verpflichtet?	51
5.2.2	Genaue Überprüfung durch das Finanzamt ist zu erwarten	51
5.2.3	Der sog. Fremdvergleich in der Rechtsprechung des BFH	52
5.2.4	Kriterien des Fremdvergleichs	53
5.2.5	Gehaltszahlung auf ein Oder-Konto unschädlich	55
5.2.6	Zeitgerechte Auszahlung des Gehalts ist wichtig	56
5.2.7	Keine Überversorgungsprüfung bei Barlohnnumwandlung	56
5.3	Arbeitsvertrag mit Kindern	57
5.3.1	Wahlrecht zwischen familienrechtlicher Mitarbeit und Arbeitsvertrag	58
5.3.2	Form des Arbeitsvertrags	58
5.4	Arbeitsvertrag: Pauschalversteuerung bei einem Minijob	59
5.5	Arbeitszimmer: Rechtslage ab 2023	61
5.5.1	Neue gesetzliche Regelungen	61
5.5.2	Besondere Aufzeichnungspflichten	62
5.5.3	Was versteht man unter einem Arbeitszimmer?	63

5.5.4	Wann ist ein Arbeitszimmer „häuslich“?	64
5.5.5	Anforderungen an ein Arbeitszimmer	64
5.5.6	Betriebsstätte oder betriebsstättenähnlicher Raum	65
5.5.7	Unbegrenzter Abzug, wenn das Arbeitszimmer der „Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung des Steuerpflichtigen“ ist	67
5.5.8	Inanspruchnahme der Jahrespauschale	70
5.5.9	Prüfschema	71
5.5.10	Arbeitszimmer als Betriebsvermögen	71
5.5.11	Die „Homeoffice-Pauschale“	72
5.6	Beiträge zu Berufsverbänden	73
5.7	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	74
5.8	Betriebsveranstaltungen	74
5.8.1	Gesetzliche Regelung	74
5.8.2	Grundsätzlich voller Betriebsausgabenabzug	75
5.8.3	Kosten je Arbeitnehmer maximal 110 € brutto	75
5.9	Bewirtungskosten	76
5.9.1	Begriff „Geschäftsfreund“	77
5.9.2	Was zählt alles zu den Bewirtungskosten?	77
5.9.3	Formvorschriften	79
5.9.4	Anforderungen an eine ordnungsgemäße Gaststättenrechnung	79
5.9.5	Bewirtungskostenaufzeichnung auf einem besonderen Konto	81
5.9.6	Test zu den Bewirtungskosten	81
5.10	Bürokosten und Büroausstattung	82
5.11	Computer	82
5.11.1	Bestandteile einer Computeranlage	83
5.11.2	Abschreibung der Computerhardware	83
5.11.3	Abschreibung der Computersoftware	83
5.11.4	Nachträglicher Kauf zusätzlicher Komponenten	84
5.12	Fachliteratur	85
5.13	Geldstrafen/Geldbußen/Verwarnungsgelder	85
5.14	Geschäftsreise	86
5.14.1	Begriff der Geschäftsreise	86
5.14.2	Begriff der Reisekosten	86
5.14.3	Fahrtkosten	87
5.14.4	Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung	87
5.14.5	Übernachtungskosten	90

5.15	Geschenke an Kunden oder Geschäftsfreunde	91
5.15.1	Abzugsvoraussetzungen im Überblick	91
5.15.2	Geschenkbegriff	93
5.15.3	Die 35 €- bzw. 50 €-Freigrenze	94
5.15.4	Gesonderte Aufzeichnung	95
5.15.5	Test zum Abzug von Geschenken	97
5.16	Internet	98
5.17	Investitionsabzugsbetrag	98
5.17.1	Gesetzliche Regelung	98
5.17.2	Zweck des Investitionsabzugsbetrags	99
5.17.3	Abzug als Betriebsausgabe	99
5.17.4	Begünstigte Wirtschaftsgüter	99
5.17.5	Investitionsabsicht nicht erforderlich	99
5.17.6	Verbleibens- und Nutzungsvoraussetzungen: Betriebsvermögen bis Ende des auf das Anschaffungsjahr folgenden Jahres – mindestens 90 % betriebliche Nutzung	100
5.17.7	Elektronische Übermittlung	100
5.17.8	Höhe des Investitionsabzugsbetrags	101
5.17.9	Aufstockung des Investitionsabzugsbetrags	101
5.17.10	Steuerliche Folgen bei Investition	101
5.17.11	Steuerliche Folgen bei Nicht-Investition	102
5.17.12	Freiwillige vorzeitige Auflösung ist zulässig	103
5.17.13	Steuerliche Folgen bei Nichteinhaltung der Verbleibens- und Nutzungsfristen	103
5.17.14	Tabellarische Übersicht	103
5.18	Leasing	105
5.19	Pkw	105
5.19.1	Pkw als Betriebsvermögen oder Privatvermögen	105
5.19.2	Nachweis des betrieblichen Nutzungsanteils	106
5.19.3	Aufteilung der Pkw-Kosten	107
5.19.4	Die Privatnutzung des Betriebs-Pkw	107
5.20	Sachzuwendungen an das Personal	121
5.21	Steuerberatungskosten	122
5.22	Telefon-/Internetkosten	122
5.22.1	Häusliches Telefon und Handy/Smartphone	122
5.22.2	Sie haben ein Zweittelefon in Ihrem Büro	123
5.23	Versicherungsbeiträge	123

5.24	Vorwiegengenommene Betriebsausgaben	124
5.25	Werbung/Sponsoring	124
5.26	Zeitungen/Zeitschriften.....	125
5.27	Zinsen.....	126
6	Gewerbesteuerfragen der Versicherungsagentur.....	129
6.1	Versicherungsagenturen unterliegen der Gewerbesteuer	129
6.2	Berechnungsschema.....	130
6.3	Hinzurechnungen.....	131
6.4	Kürzungen	131
6.5	Gewerbeverlust	132
6.6	Gewerbesteuer-Freibetrag	133
6.7	Gewerbesteuer-Messbetrag	133
6.8	Hebesatz.....	134
6.9	Gewerbesteuerbescheid.....	134
6.10	Gewerbesteuer-Vorauszahlungen.....	135
7	Die Umsatzbesteuerung der Versicherungsvermittler	137
7.1	Umsätze sind steuerfrei	137
7.2	Nur berufstypische Tätigkeiten sind begünstigt.....	139
7.3	Steuerbefreiung für an sich steuerpflichtige Hilfsumsätze	140
8	Steuerbegünstigte Agenturveräußerung oder -aufgabe	143
9	Ausgleichsanspruch nach § 89b HGB	145
9.1	Handelsrechtliche Bestimmungen	145
9.2	Steuerliche Behandlung beim Versicherungsvermittler	145
9.2.1	Ausgleichsanspruch gehört zu den steuerpflichtigen Einkünften aus Gewerbebetrieb.....	145
9.2.2	Wann ist der Ausgleichsanspruch gewinnerhöhend zu erfassen?	145
9.2.3	Gehört der Ausgleichsanspruch zum laufenden Gewinn und unterliegt er der Gewerbesteuer?	146
9.2.4	Zahlungen in Folge eines Ausgleichsanspruchs werden einkommensteuerlich nach der Fünftel-Regelung begünstigt besteuert	147
9.3	Versorgungsleistungen sind keine Zahlungen aufgrund eines Ausgleichsanspruchs	149
9.3.1	Anrechnung einer Lebensversicherung auf den Ausgleichsanspruch	149
9.3.2	Versorgungsleistungen an die Witwe des verstorbenen Versicherungsvermittlers.....	150

9.4	Gewerbesteuerliche Behandlung im Detail	150
9.5	Steuerliche Behandlung beim Versicherungsunternehmen	152
10	Die steuerliche Außenprüfung	155
10.1	Zulässigkeit und zeitlicher Umfang	155
10.2	Auswahlermessungen	156
10.3	Zeitlicher Umfang der Außenprüfung	156
10.4	Erster Ausnahmetatbestand	157
10.5	Zweiter Ausnahmetatbestand	158
10.6	Prüfungsanordnung	158
10.7	Verlegung des Beginns der Außenprüfung	158
10.8	Steuerfahndung und Selbstanzeige	159
10.9	Zweck der Außenprüfung	161
10.10	Ablauf der Außenprüfung	161
10.11	Schlussbesprechung	162
10.12	Prüfungsbericht	163
10.13	Auswertung der Prüfungsfeststellungen	163
10.14	Merkblatt der Finanzverwaltung zu Rechten und Mitwirkungspflichten	163
10.14.1	Ihre wesentlichen Rechte und Mitwirkungspflichten bei der Außenprüfung	163
10.14.2	Beginn der Außenprüfung	164
10.14.3	Ablauf der Außenprüfung	164
10.14.4	Ergebnis der Außenprüfung	165
10.14.5	Ablauf der Außenprüfung beim Verdacht einer Steuerstraftat oder einer Steuerordnungswidrigkeit	165
11	So wehren Sie sich gegen fehlerhafte Steuerbescheide	167
11.1	Einspruch einlegen	167
11.2	Einspruch muss schriftlich oder elektronisch eingelegt werden	169
11.3	Einspruchsfrist	169
11.4	Fristversäumnis ohne Verschulden	170
11.5	Ablauf des Einspruchsverfahrens	171
11.5.1	Wie bearbeitet das Finanzamt einen Einspruch?	171
11.5.2	Finanzamt droht mit „Verböserung“	171
12	Stundung der Steuer bei finanziellem Engpass	173
12.1	Vorbemerkung	173
12.2	Das sind die Stundungsvoraussetzungen	173
12.3	Wann liegt eine erhebliche Härte vor?	173
12.4	Der Steueranspruch darf nicht gefährdet sein	176

12.5 Stundung gegen Sicherheitsleistung	176
12.6 Zuständig für die Stundung ist prinzipiell das Finanzamt	176
12.7 Eine Stundung setzt einen Antrag voraus	177
12.8 Das Finanzamt gewährt die Stundung	177
12.9 Das Finanzamt lehnt die Stundung ab	178
12.10 Gestundete Steuern werden grundsätzlich verzinst	179
Tabellenverzeichnis	181
Abkürzungsverzeichnis	183
Stichwortverzeichnis	185